

Hausaufgabengutscheine: Ja oder Nein?

Beitrag von „Melanie01“ vom 14. August 2012 16:56

Hier kommt Exot Nr. 2 😄

Bei mir gibt es auch Hausaufgaben-Gutscheine. Zunächst bekommen die Kinder je einen zum Geburtstag. Außerdem können sie sich auch Gutscheine verdienen, wenn sie sich über einen bestimmten Zeitraum an alle Regeln gehalten haben (also keine Sachen vergessen, keine Streitereien etc.). Das läuft dann auch auf etwa 10 Stück pro Jahr raus. Ich sehe das ähnlich wie chunky, dadurch versäumen sie nicht so dramatisch viel. Der Gutschein gilt auch immer nur für eine Hausaufgabe, nicht für den ganzen Tag (also z.B. nur für Deutsch). Da ich meist mindestens 2 Hausaufgaben aufgabe, machen die Kinder also in jedem Fall etwas. Auch ich sperre gewisse Aufgaben, bei denen die Gutscheine nicht eingelöst werden dürfen - z.B. bei Vorbereitungsaufgaben, die wir für den nächsten Tag brauchen. Außerdem gilt der Gutschein nur für den nächsten Tag und somit z.B. nicht für Wochenhausaufgaben oder das Auswendiglernen von einem Gedicht (mehrere Tage Zeit).

In Sonderfällen gibt es einen Hausaufgaben-Gutschein auch als Preis im Rahmen eines Verstärkerplanes. Wenn ein Kind z.B. kaum Hausaufgaben macht und die Eltern auch nicht mehr weiterkommen, setze ich einen Verstärkerplan ein. Für jede vollständige und richtig gelöste Hausaufgabe gibt es einen Stempel. Bei z.B. 20 Stempeln gibt es einen Gutschein (oder ein Stück davon, je nach Alter des Kindes). Das erhöht die Motivation enorm. Mir ist es lieber, das Kind macht dann einmal die Hausaufgabe wegen des Gutscheins nicht und hat sie vorher 20 mal gehabt, als dass es nur jede vierte Aufgabe macht. 😊

Übrigens: In all den Jahren haben erst drei Kinder wirklich alle Gutscheine wieder eingelöst! Die Mehrheit löst einen oder 2 pro Schuljahr ein, wenn sie mal wirklich keine Zeit hatten oder etwas vergessen haben. Viele Kinder heben sie aber auch bis zum Ende des Jahres auf und behalten sie dann. Ist mir auch recht. 😄